

Verschiedenes.

— Geburtstagsfeier für den Fürsten Bismarck. Die zum 78. Geburtstage des Fürsten Bismarck in Friedrichstadt zahlreich eingetroffenen Freunde sind so mannigfältiger Art, daß es schwerfällt, sie einzeln zu gruppieren. Viele der Spender sandten des leiblichen Wohles des Fürsten gedenkende, Torten, Kuchenaufläufe, Baumkuchen, Zwiebacke etc. Andere Bismarcktütten, Weine etc., auch die Küche des Schlosses ward reichlich versorgt und vergnüglich schwungvoll erzählte der Chef derselben vor einem eingemachten Hafen, von einer zwei Meter langen, mit Spaniol umwickelten Kieferwurst (von Adolf Hilgen aus Hannover), von einer aus Bologna eingetroffenen fabelhaften Mortadella, 40—50 cm im Durchmesser, und vielen anderen. Peter Richter aus Bremerhaven sandte zwei Säcke Reis direkt aus seiner Mühle. Einem besonders schön gestalteten Baumkuchen, der, wie wir hören, beim Zeitschen die Tafel zerteilt, hatte ein Konditor aus Wandbeck gesandt. Der Verein „Kanone“ in Altenburg (S.-A.) schickte dem Fürsten 100 Kätheiken, von nachstehenden Reimen begleitet:

Durchlauchtigster Herrscher:
Ferscht Bismarck will Geburtstage mache
So hieß's bei uns ist im Verein
Das wär' doch eine schwere Sache,
Wüßt' mer nich Gratulanten sein?
Nans an de „Pfeife“ gen'g's Gemütsse,
Gefücht wör in en jedem Busch.
Aus einem sleg Se, weß dat Himmel,
Es „Kibitz“ us, su husch, husch, husch,
Es is eine Dame gar gewesen,
Die salt geschwätz dan Harn Gemohl.

De Eier bin mir usgeladen,
's worn hundertens groß an dar Zahl.
Hier sin se, agt se fröh und mutter,
Bin zu ze küss — noch mitunter
Emol in eine Zeitung noi!
Dor kommt dat „Pfälzer“ ganz alleine.
Denn was man da ißt sieht und hört,
Das is Gott schrege nich mehr schene.
Früher, ißt immerdar in alter Trete
„Kanone“ Altenburg S.-A.

Aus Worms trafen Prezel, aus Wiesbaden eine Marzipan-, aus Osnabrück eine Sandstorte, vom Niederkrone in Danzwartshausen bei Gersungen wiederum Kiebitzkiefer ein mit den Worten: De Getreien von Feyer, — schicken Uch Eier nimmer hinüber; — von de Weg an wiet, — drem kommen wai noch der Zier, — wat schrecken an nur 20 Eier, — doch sein wai net wanger getreier.

Um auch unter die Eier eine Abwechslung zu bringen — die Zahl der ankommenden Kiebitzkiefer beträgt ca. 300 — sandte Herr Israels in Wenen (Österreich), wie schon gemeldet, 101 Entenier.

Das Komitee zur Errichtung eines gemeinsamen Erinnerungssteins für König Karl und Königin Olga von Württemberg erhält ein Konkurrenzschreiben für württembergische und alle in Württemberg lebenden Künstler. Das Denkmal soll in den oberen länglichen Anlagen von Stuttgart errichtet werden.

Der Käpfel höchster Verstreutheit. Im Café Schneider am Südbahnhof zu Wien spielte sich am jüngsten Sonnabend eine merkwürdige

Szene ab. Ein Herr, welcher in Gesellschaft mehrerer Freunde an einem der Tische Platz genommen hat, zog, als er in die Tasche seines Leberzehers griff, zu seinem großen Staunen aus derselben neunundneunzig unzählige Beinhornnoten heraus, von deren Besitz er bisher keine Ahnung gehabt hatte. Während die Gesellschaft sich in Muthmaßungen darüber erging, wieviel das Geld in die Tasche des Herrn gekommen sein könnte, stürzte in das Café ein Passagier, der sich in der größten Aufregung befand, und als er auf einem der Tische das Bäckchen Banknoten bemerkte, sofort auf die Gesellschaft zu. Er stellte sich als Mühlensbesitzer Mr. aus G. vor und erklärte, daß das auf dem Tische liegende Geld ihm gehören. Beim Kassierer habe er, als er die Fabrikate läste, einen Tausender gewechselt und die 99 Schillinge, welche er zurückließ, irrtümlich in eine freude Rocktasche gesteckt. Die Gesellschaft überzeugte sich bald, daß die Angabe des zerstreuten Passagiers auf Wahrheit beruhte und folgte ihm das Geld aus.

Ein Mord von sensationellem Beigeschmack in gegenwärtig Tagessprach von Copenhagen. In dem Knabenerziehungsheim des Fräulein Möller, das in der Stadt noch zwei unter Vorsteherinnen stehende Filialen besitzt, starb, wie die „Böll. Stg.“ berichtet, am 28. Februar ein Knabe von 15 Jahren, mit dem die Inhaberin der Anstalt, Fräulein Möller, wie sich jetzt herausstellt, zarte Beziehungen unterhalten und den sie kurz vor einer Einführung in unauffälliger Weise ums Leben brachte, um so zu verhindern, daß von diesem Verhältnisse etwas rückbar wurde. Erst als ein

Genosse des Verstorbenen, der Bolmer Sjögren hieß und inzwischen die Anstalt verlassen hatte, erzählte, wie er bewußt habe, daß der Leiterin der Anstalt Nachts in ihr Zimmer gekommen und Sjögren herangeholt habe, der dann immer lätere Zeit fortgeblieben sei, veranlaßte dies die Polizei, die Angelegenheit näher zu untersuchen. Das Ergebnis führte zur schließlich Verhaftung der Möller, die aufänglich hartnäckig leugnete. Am zweiten Osteritag legte sie endlich ein Geständnis ab, worin sie erklärte, mit dem Knaben in intimen Beziehungen gestanden zu haben. Lehren Sonntag sollte er konfirmiert und im Mai entlassen werden. Da sie von Angst geprägt wurde, er könnte etwas verraten, beschloß sie, ihn umzubringen. Am 28. Februar, als in der Anstalt der Geburtstag eines Knaben gefeiert wurde, mischte sie in das Glas des Slogens Opium, worauf sie ihn, nachdem er betäubt worden, ins Bett brachte. Domini schüttete sie Tücher um seinen Kopf. Nachdem sie am Nachmittag sicher war, daß er tot sei, ließ sie einen Arzt holen, der nichts Auffälliges feststellen konnte. Der Knabe war nicht mehr zur Bekanntschaft gekommen. Der Mörder war vor ein sehr hübscher und stark entwidelter Junge, der größte in der Anstalt. Die Begebenheit ereignete in der Anstalt, die die Möllerin mit großer Energie in die Höhe zu bringen wußte, große Belustigung, da der Fortbestand in Frage gestellt erscheint. Fr. Möller ist 47 Jahre alt, hochgewachsen und macht einen streng ästhetischen Eindruck. In der Stadt war sie durch ihre öffentlichen Vorträge über Kindererziehung bekannt.

Pferde-Auktion.



Am Freitag,
den 14. April cr.,
Vorm. 10 Uhr
lassen wir auf uns.
Depot

Ritterstr 98 99

ca. 25 Pferde,
schweren und leichteren Schlages,
mitbeständig gegen Baarzahlung ver-
kaufen.

Die Besichtigung der zum Verkauf bestimmteten Pferde kann 1 Stunde vor Beginn der Auktion stattfinden.

Neue Berliner Omnibus- und
Postkofferaut Aktien Gesellschaft,
BERLIN. Ritterstr. 98 99.

Pferdedecken,
Gr.: 130×150 2-3-4 Mt., 150×170
3-4-5 Mt., 160×190 5, 6, 7-9 Mt.,
180×200 7, 8-9-12 Mt.
Wagendecken 4, 5, 6, 7-12 Mt.
Fabrik A. Michaelis,
Berlin SW. Friedensstr. Nr. 7.

Teppiche,
Smyrna, Brüssel etc., best. Qual
zurückgesetzt unter Kostenpreis.
Engros-Lager **A. Hoffmeister**
BERLIN, Wilhelm-Straße 43.
gegenüber dem Architektenhause.

Die Wagen-Fabrik
von **G. Strasser**
Berlin, Friedrich-
straße 29, empf. ihr
reichhalt. Lager von
Wagen zu bill. Preisen.
Reparaturen
gebr. Wagen zum Verkauf.

Zimmer-Closets,
von 14 Mt. an, in der Fabrik
von **Kosch & Teichmann**,
Berlin S. Prinzengr. 43.
Preislisten gratis.

500-600 Ctr Runkelrüben
hat obzugeben
Friedrich Rathenow,
Bauerngütesicher, Großbeeren.

Drehholle,
gut erhalten, Raumangels wegen billig
zu verkaufen.
Eckholz, Lenzburgersstraße 1 bei Haupt.

Gelegenheitskäuf.
Ein sehr gutes Marionette ist billig zu
verkaufen. Näheres bei
Schomburg in Steglitz.

Geldschänke in unaussperrbarer
Pat.-Schloß u. Stahlwanz, empf.
u. Gar. **C. L. Köppen**, Berlin,
Alte Jacobstr. 132, Geg. 1862.

500 Karde Bienen, Äpfel und
Kirschenäume f. Sorten sehr
billig z. verl. Endende, Villa Thold I.
Lichtwiese-Anstalt Friedenau, Ringstr. 13.

Belgische
Riesen-Kaninchen.
Kräftige Rammel und ausgezeichnete
Rüttelthiere in jedem Alter sind stets
in der **Steglitzer**
Kaninchen-Zucht-Anstalt,
Schildhornstr. Nr. 11,
zu haben.

Tempelhofer Baumschulen

Übergärtner J. Kaehler

Tempelhof b. Berlin

empfohlen zur Hochjahrts-Manzung:
Ht. Apfel, Birnen, Blaumen, Kirschen und Aprikosen in vorzüg-
lichen Stämmen. — Zwergobst, kleine Tafelfrüchte in Pyramiden- und Spalier-
form, gut formt und garnet. — Obst-Pyramiden, in Kübeln gezogen. —
Ht. Stachel- und Johannisbeeren. — Rotk. unen, verplant, ballen-
haltend, 30—200 cm hoch, hundertweise vorrätig. — Wilden Wein, Echling-
pflanzen, Rosen, Coniferen, Aller-, Bier- und Trauerbäume, Gehölze
und Straucher. — Trocken Standort; solide Preise. — Ht. gross-
blättr. Linden aus dem Einschlag 13—15 em Umfang % Mt. 250.—

Abbruch der hochherrschaftl. Villa

Berlin, Hohenholzstr. 2, an der Tiergartenstr. 100 Stück hoch-
elegante Flügel-, Schäßfüllungs- und Kreuzthüren, 80 elegante Doppel-
und einfache Fenster mit und ohne Jalousie, 500 m fast neuer
Parquet- und Spundfußboden, gute Dosen und Kochmaschinen, 5000
englische Schiefer, Balken, Sparren, Schaltung in allen Dingen, Bade-
Einrichtung, elegante Balkonthüren, Dosen- und Kochmaschinen, Mansarden-
Krippen sofort zu verkaufen.

A. Lehner, Berlin, Frankfurter Allee 56. T.-A. 7 452.

Vom Abbruch der Villa Berlin, Kurfürstenstr 114

Hochherrschaftlich. vis-à-vis dem Zool. Garten. Erbaut 1884.
300 Meter mod. eis. Vorgartengitter, zwei Thorwege, 300 Stück
hoch-elegante Flügel-, Schäßfüllunge, Glad. und Balkonthüren,
150 Stück fast neue Doppel- u. eis. Fenster mit u. ohne Rollsalvorise,
1000 □ Meter sehr guter Parquetboden, 3000 □ Meter % Fuß-
boden, rauhe Boden- n. Schalbretter, 6000 engl. Schiefer, Stell-
einrichtungen, geflo. 40" lange Balken, Sparren, Kreuzholz,
Latten in jeder Vänge, gut erhalten Badeeinrichtungen, T-Träger,
Granitplatten und Schweller, 100 Stück Überlichtfenster für Treib-
häuser, Kupfer- und Eisenrohre, eis. Wendeltreppe, 50 Stück eleg-
weiße Dosen, Kamine und herrschaftl. Kochmaschinen, 300 000 beste
weiße Mauersteine, 100 Fuhren Städtensteine, 500 ebm große
Kalksteine etc. etc. sofort sehr billig zu verkaufen.

J. Schottlaender. W. Rembach.

Abbruch Berlin, Ritterstr 51, Ecke Alte Jakobstr. 15

Hochseine Schaukästen, Ladenthüren, Schäßfüllungs-,
Kreuz- u. Flügelthüren, Dosen u. Kochmaschinen, 5000 qm
Fußboden sofort billig zu verkaufen.

Großer Abbruch, Schöneberg, Colonnestr 43.

5000 14/24 engl. Schiefer, 20 000 Dachsteine, 300 000 beste
weiße Mauersteine, 100 Fuhren Städten, 500 ebm. große Kalk-
steine, 300 Stück fast neue Schäßfüllungs- u. Kreuzthüren, Dosen-
und Städten, Thorwege, 250 Stück streng mod. Fenster, eiserne
Treppen, weiße Dosen und Kochmaschinen, 40 m mod. Vorgartengitter,
lange geschwirte Balken, Sparren, Kreuzholz, 6000 □ m
sehr guter 5/4 Fußboden u. Schalbretter, Stalleinrichtung, Breun-
holz etc. etc. sofort billig zu verkaufen.

J. Schottlaender. W. Rembach.

Telephon-Amt IV. 490.

Abbruch Berlin, Potsdamerstr 106,

100 Stück Flügel-, Schäßfüllungs- und Kreuzthüren, Border- u. Hinter-
thorwege, 80 Stück Doppel- und einfache Fenster, 40 Fuß lange Balken,
Sparren, Fußboden, Schalbretter, Dosen, Kochmaschinen, 100 Fuhren Klamotten,
und Wasserleitungsgegenstände.

Wagen-Berlauf

1 neuer Bäderwagen, 1 neuer 4" Arbeits-
wagen, 1 vierzigiges Brot, 1 alter
Schlächterwagen stehen zum Verkauf
Schöneberg, Grunewaldstr. 125.

1 n. Brot. 1 n. 4" Arbeitswg.,
1 n. 4 rad. Handbedewag., 1 rot.
n. Nutzenwag., 2 rot. 6 Milch-
wagen, 2 n. leicht. Tafelwagen
stehen preiswert zum Verkauf.

Berlin, Steglitzer Straße 88.

Ein Klatschen-Wierwagen, ein Brot-
wagen, eine Häcksel Waschine, ein
Brot, starker Eiswanner stehen
preisw. z. Verkauf bei A. Hartmann,
Mühlenstr. u. Bäderbesitzer, Teltow.

2 Mittel-Werde, schlerfrei, selbst gezogen, 4½ und 6 Jahr-
alt, will ich preiswert verkaufen.

Schöller, Berlin, Holtzstrasse 68.

Reklamur Rob. Schöller. 2 rad. und Verlag der Bäderzetter des Teltow, Tiefstr. 18 (Rob. Schöller), Berlin N., Lippestraße 2.

Ein Herr, welcher in Gesellschaft

Genoß des Verstorbenen, der Bolmer Sjögren

bischof und inzwischen die Anstalt verlassen hatte, er-
zählte, wie er bewußt habe, daß der Leiterin der

Anstalt Nachts in ihr Zimmer gekommen und Sjögren
herangeholt habe, der dann immer längere Zeit
fortgeblieben sei, veranlaßte dies die Polizei, die
Angelegenheit näher zu untersuchen. Das Ergebnis
führte zur schließlich Verhaftung der Möller, die auf-
fänglich hartnäckig leugnete.

Während die Gesellschaft

hieß und inzwischen die Anstalt verlassen hatte, er-
zählte, wie er bewußt habe, daß der Leiterin der

Weiße Fässer

z. Völken und z. Höhlein machen von
10—1000 Liter Inhalt sind zu verl. bei
J. C. Schmidt, Berlin, Inselfstr. 11, I.

Neuerdings erscheint

Die Modewelt

ohne Preis.

Erlösung in

jährlich 25 reich

illustrirten Nummern

von je 12. Statt bisher 8

seiten, nebst 12 großen farb-

igen Moden + Panoramen mit

gegen 100 Illustr. und 12 Beilagen

mit etwa 200 Schnittmustern.

Vierteljährl. 12m. 25 pf. — 20 Re.

zu beziehen durch alle Buchhandlungen

und Postagenten (Post-Zeitungskatalog: Nr. 4232). Probezähmungen in den Buchhandlungen gratis, wie auch bei den

Abonnementen.

Berlin W. 55. — Wien 1. Operng. 3.

Gegründet 1865.

Fette Schweine zu verkaufen
bei Koschorrek Mariendorf, Kochstr. 5.

Dieselbst ein Zuchtf-Eber zur Verfügung.

Friedenau, Rheinstr. 11, stehen zwei

frischwüchsige Ziegen mit drei

Ziegenkümmern zum Verkauf.

Friedenau, Rheinstr. 11, stehen zwei

frischwüchsige Ziegen mit drei

Ziegenkümmern zum Verkauf.

Friedenau, Rheinstr. 11, stehen zwei

frischwüchsige